

55. Gedenkstättenseminar

Die Bearbeitung der SS in Forschung, Bildungsarbeit und Medien– Entwicklung und Perspektiven der Täterforschung

23.-25. Juni 2011 im Kreismuseum Wewelsburg

Gedenkstätten sind zentrale Orte der Erinnerung an die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes. Die Täterforschung in die Gedenkstättenarbeit zu integrieren galt lange als umstritten. In den vergangenen Jahren werden jedoch auch zunehmend Ergebnisse der Täterforschung in die Bildungsarbeit einbezogen und damit die Opfernarrative um die Auseinandersetzung mit Tätern, Mitläufern und Zuschauern, sowie Handlungs- und Entscheidungsräumen erweitert, um der Frage nachzugehen, wie aus „ganz normalen Menschen“ Täter werden konnten. In diesem Seminar soll ein Überblick über die Entwicklung, Stand und Perspektiven der Täterforschung gegeben werden, außerdem soll der Frage nachgegangen werden, wie lassen sich die Ergebnisse der aktuellen Forschung in die historisch-politische Bildungsarbeit und Ausstellungen integrieren, ohne die "Täter verstehen zu wollen" oder sogar Verständnis zu wecken.

Stand 29.03.2011

Donnerstag, den 23.06.2011

14:30 Begrüßung

15:00 Harald Welzer (Kulturwissenschaftliches Institut, Essen)
Zum Täterbegriff aus soziologischer und sozialpsychologischer Sicht

16:30 Pause

17:00 Jan Erik Schulte (Hannah Arendt Institut, Dresden)
Der aktuelle Stand der Forschung zur SS-Täterschaft – Überblick und offene Fragen

19:00 Abendessen

Freitag, den 24. Juni 2011

9:00 Wulff E. Brebeck und Kirsten John-Stucke (Kreismuseum Wewelsburg)
Einführung in die Ausstellung „Ideologie und Terror der SS“
in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 - 1945

10:30 Detlef Hoffmann (Universität München)
Museologische und historische Aspekte der Darstellung von Tätern und Opfern in Gedenkstätten

12:00 Besichtigung der Ausstellung in Arbeitsgruppen

1) Bildungsarbeit und pädagogische Vermittlung der Täterproblematik

Oliver Nickel (Kreismuseum Wewelsburg) und Wolf Kaiser (Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannseekonferenz“, Berlin)

2) Biografische Darstellung von Täterinnen und Tätern als Zeitzeugen in Ausstellungen

Markus Moors (Kreismuseum Wewelsburg) und Alyn Bessmann (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)

3) Dorfbevölkerung und Insassen der benachbarten NS-Lager vor und nach 1945

Norbert Ellermann (Kreismuseum Wewelsburg) und Jörg Skriebeleit (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg)

4) Präsentation von Täterselbstbildern und affirmativen Objekten in Ausstellungen

Wulff Brebeck, Kirsten John-Stucke (Kreismuseum Wewelsburg) und Simone Erpel (Deutsches Historisches Museum, Berlin)

5) Darstellung von Verbrechen der SS in Gedenkstätten

Moritz Pfeiffer (Kreismuseum Wewelsburg) und Klaus Hesse (Stiftung Topographie des Terrors, Berlin)

13:00 Mittagspause

14:30 Fortsetzung der Arbeitsgruppen

16:30 Kaffeepause
anschließend Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung

18:00 Abendessen

19:00 – ca. 20:30 historischer Rundgang durch den Ort Wewelsburg und Besichtigung des ehemaligen Geländes des Konzentrationslagers Niederhagen

Samstag 25. Juni 2011

9:00 Sonja M. Schultz (Filmjournalistin und Kunsthistorikerin, Berlin)
Die Darstellung von Tätern in den Medien - ein Überblick

10:30 Kaffeepause

11:00 Gerhard Teuscher (Medienforum Berlin)
Darstellung von NS-Tätern in Dokumentationen und Spielfilmen in der medienbasierten Bildungsarbeit

12:30 Seminauswertung

13:00 Mittagessen

13:45 Abreise und Transfer zum Bahnhof Paderborn

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
Kreismuseum Wewelsburg
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin
In Zusammenarbeit mit
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Tagungsort

Kreismuseum Wewelsburg
Burgwall 19
33142 Büren-Wewelsburg
Tel.: 02955 / 7622-19

Anmeldung/Kontakt

Kreismuseum Wewelsburg
Beate Meier
Burgwall 19
33142 Büren-Wewelsburg
Tel.: 02955 / 7622-19
meierb@kreis-paderborn.de

Unterkunft

Airport Hotel Paderborn
Kötterweg 10
33142 Büren

Jugendherberge Wewelsburg
Burgwall 17
33142 Büren-Wewelsburg

Teilnahmebetrag

40 Euro (ermäßigt 20 Euro)

Anmeldeschluss: 16. Juni 2011

weitere Informationen unter www.bpb.de/gedenkstaettenseminar